© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **Eugen Korschelt** in Marburg.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Bibliographia zoologica

bearbeitet von Dr. **H. H. Field** (Concilium bibliographicum) in Zürich.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXXIII. Band. 15. September 1908. Nr. 13.

Inhalt:

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. **de Beaux**, Über die schwarze Varietät der *Tamandua longicaudata* Gray. S. 417.
2. **Cholodkovsky**, Über eine neue Tänie des Hnndes. (Mit 4 Figuren.) S. 418.
3. **Agar**, Note on the early Development of a Cladoceran (*Holopedium gibberum*) (With 4 figures.) S. 420.
4. **Plehn**, Ein monozoischer Cestode als Blutparasit *Sanguinicola armata* u. *inermis* Plehn). (Mit 6 Figuren.) S. 427.
5. **Stiasny**, Einige Beobacheungen über *Stichochonche zanclea* Hertw. S. 440.
6. **Link**, Über die Stirnaugen einiger Lepidopteren und Neuropteren. (Mit 2 Fig.) S. 445.
7. **Verhoeff**, Über Isopoden (14. Aufsatz). S. 450.
8. **Illig**, Berichtigung zu den Mitteilungen über die Thysanopoda-Arten der Deutschen Tiefsee-Expedition 1898—1899. S. 463.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw. Linnean Society of New South Wales. S. 464.

Literatur. S. 449—464.

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. Über die schwarze Varietät der Tamandua longicaudata Gray.

Von O. de Beaux, Florenz, R. Museo Zoologico.

eingeg. 3. Juni 1908.

Bei einer mir vom Direktor Prof. E. H. Giglioli aufgetragenen wissenschaftlichen Revision der hiesigen Sammlung nicht italienischer Säugetiere konstatierte ich, daß zwei von den vier mir zu Gebote stehenden *Tamandua* Gray falscherweise als *Tamandua tetradactyla* (L.) bestimmt waren.

Sie gehören beide vielmehr der Art *Tamandua longicaudata* Gray an. Das eine der beiden Exemplare weist die für die Art typische Färbung auf, das andre aber ist einfarbig dunkelbraun.

Wir müssen also nunmehr der schon lange bekannten *Tamandua tetradactyla* (L.) var. *nigra* Geoffr. eine *Tamandua longicaudata* Gray var. *nigra* hinzufügen.

Im folgenden eine kurze Beschreibung unsres Florenzer Exemplares.

Es trägt die Katalognummer 1172 und kam im Jahre 1845 als Balg nach Florenz. Als Heimat wird Brasilien (?) angegeben. Sein Erhaltungszustand ist vollkommen. Die Totallänge beträgt 120 cm. Die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

Kopflänge macht $^1/_4$ der Entfernung zwischen der Nasenspitze und der Schwanzwurzel aus, während bei *T. tetradactyla* die Kopflänge 5 mal in derselben Entfernung enthalten ist Die Länge des Ohres verhält sich zur Kopflänge wie 1:3. (Bei *tetradactyla* wie 1:4.) Der Schwanz beträgt die Hälfte der Totallänge und ist in seiner proximalen Partie nur bis zur Mitte dicht behaart. Die einzelnen ziemlich kurzen und recht straffen Körperhaare sind dunkelbraun: an ihrer Basis jedoch dunkelockergelb. Nur am Ende des dichtbehaarten Schwanzteiles bilden die Haare einen schmalen hellgelben Ring. Die spärlichen Haare der beschuppten distalen Schwanzhälfte sind braun oder gelb.

Es wäre jedenfalls interessant, zu kontrollieren, ob nicht noch andre einfarbig dunkle *Tamandua*-Exemplare der Art *T. longicaudata* Gray zuzuschreiben sind.

2. Über eine neue Tänie des Hundes.

Von N. Cholodkovsky, St. Petersburg.

(Mit 4 Figuren.)

eingeg. 14. Juni 1908.

Der Hund gehört gewiß zu den Tieren, deren Parasitenfauna am besten erforscht worden ist. Wir besitzen z. B. eine spezielle Arbeit von Deffke[1], in welcher der Verfasser 46 Entozoen-Arten des Hundes aufzählt. Was speziell die Tänien des Hundes anbetrifft, so finden wir eine Liste und eine Bestimmungstabelle derselben bei Stiles und Hassall[2].

Nicht ohne Überraschung habe ich also in einer mir von Dr. M. Weinberg zugesandten Tänie aus dem Darme eines Hundes eine neue Species erkannt, die ich hier in aller Kürze beschreiben will. Das Material (in Formol aufbewahrt) stammte aus Tunis (Insel Dscherba) und be-

Fig. 1. Eine Strobila von *Taenia punica* Chol. Natürliche Größe.

stand aus drei unvollständigen Strobilae, deren größte eine Länge von etwa 10 cm erreichte (vgl. Fig. 1). Der Scolex (Fig. 2) ist sehr groß (1,5 mm breit), unbewaffnet, mit vier starken rundlichen Saugnäpfen und einer kleinen Erhöhung auf dem Scheitel versehen. Die Saugnäpfe sind etwas asymmetrisch gebaut, indem ihre innere Hälfte merklich dicker als die

[1] O. Deffke, Die Entozoen des Hundes. Arch. f. wissensch. u. prakt. Tierheilkde. 1891. Bd. 17. S. 1—60, 253—289.

[2] Ch. W. Stiles, and A. Hassall, The inspection of meats for animal parasites. Bull. No. 19, U. S. Departm. of Agricult., Bureau of Animal Industry, Washington 1898. p. 101—104.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Beaux O. de

Artikel/Article: Über die schwarze Varietät der Tamandua longicaudata Gray. 417-418